



## Referendum: Nein zum Mehrwertabgabe-Reglement!

Nidauer Abstimmungen vom 13. Juni 2021  
von Svenja Meier, Stadtratskandidatin (SVP)

Die linksgrüne Mehrheit im Nidauer Stadtrat hat an der Sitzung vom 19. November 2020 unter anderem beschlossen, ein Mehrwertabgabe-Reglement ("MWAR") einzuführen.

Für die Stadt Nidau drohen mit der Einführung dieses Reglementes in vorliegender Form Millionenkosten und darüber hinaus widerspricht das MWAR komplett der bisherigen Nidauer Stadtplanung. Die bürgerlichen Nidauer Parteien FDP, PRR, BDP und SVP haben sodann Ende November 2020 das Referendum gegen die Einführung des MWAR ergriffen und per 21. Dezember 2020 mit total 287 Unterschriften bei der Stadt Nidau eingereicht.

Somit kam das Referendum offiziell zu Stande und wird nun am 13. Juni 2021 der Stimmbewölkerung Nidau's unterbreitet.

	Einzonung	Um/Aufzonung
Kanton Bern (gesetzliche Mindestanforderungen)	Freigrenze: 20'000 CHF Mehrwertabgabe: 20 bis 50%	Freigrenze: frei wählbar Mehrwertabgabe: 0 oder 20-40%
Mehrwertabgabereglement Stadt Nidau	Freigrenze: 20'000 CHF Mehrwertabgabe: 30%	Freigrenze: 100'000 CHF Mehrwertabgabe: 30%

\*Einzonung: Neue, dauerhafte Zuweisung von Land zu einer Bauzone. Land ausserhalb der Bauzone = Landwirtschaftsland  
\*\*Aufzonung: Anpassung von Nutzungsvorschriften (Baureglement, Zonenplan) im Hinblick auf bessere Nutzungsmöglichkeiten bzw. Zuweisung von Land in einer Bauzone zu einer anderen Bauzone mit besseren Nutzungsmöglichkeiten (\*\*Umzonung)

## Kommunale Abstimmungen in Nidau!

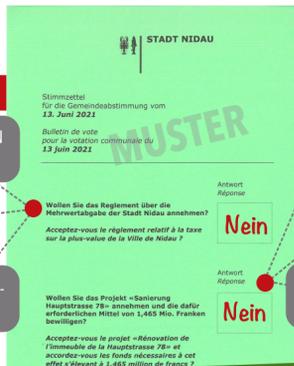
# NEIN!

ZUM MEHRWERTABGABE-REGLEMENT!

NEUBEWERTUNG VON LIEGENSCHAFTEN KOSTEN DEN STEUERZAHLER 1 BIS 2.5 MIO. CHF!

30 ZUSÄTZLICHE STELLENPROZENTE (10% INTERN + 20% EXTERN)!

ERHEBLICHE MEHRKOSTEN FÜR LIEGENSCHAFTS-BESITZER BEI NEU- UND AUSBAUTEN!



# NEIN!

ZUR LUXUS-SANIERUNG GUGGERHAUS!

NUR WENIGE PROFITIEREN - WIR BRAUCHEN NEUE KINDERGÄRTEN UND KEINE LUXUS-VILLA!

DIE SANIERUNG & VERMIETUNG VON WOHNRAUM IST KEINE GEMEINDEAUFGABE!

DIE LUXUS-SANIERUNG KOSTET 1.5 MIO. CHF - ALS ALTERNATIVE SOLL EIN VERKAUF GEPRÜFT WERDEN!



## Linksgrüne Verkehrspolitik: Zurück ins Mittelalter!

Die linksgrüne Mehrheit fokussiert sich auch in Nidau darauf, den Autofahrer maximal zu schikanieren von Oliver Grob, Stadtrat und Vorstandsmitglied SVP Nidau

In Nidau sieht man zusehends, wie der motorisierte Individualverkehr je länger je mehr drangsaliert wird. Die Hauptstrasse wurde durch eine unnötige Tempo 30 Sektion kaum merklich beruhigt, da zu Stosszeiten ja sowieso nie schneller gefahren werden konnte. Wegen der neuen Bus-Schikane vor dem Gemeindehaus kommt der Verkehrsfluss, während der Bus hält, nun gänzlich zum Erliegen.

Nun folgt schon der nächste Schildbügerstreich: Mit der neuen Zubringerregelung, welche an der Stadtratssitzung vom 25.3.2021 beschlossen wurde (siehe unten), werden nun die Verkehrsteilnehmer, welche die Hauptstrasse über die Dr. Schneiderstrasse/Balinenweg umfahren wollen, auf die Hauptstrasse gedrängt, welche dann noch mehr an Rückstaus und Überlastung leiden wird.

Per se ist eine Entlastung der Quartiere etwas Wünschenswertes, da besteht kein Zweifel. ABER dies muss mit der Schaffung von alternativen Routen (z.B. Portntunnel) passieren. Der Verkehr wird nicht einfach verschwinden. Auch mit der besten ÖV-Verbindung wird der Handwerker die Waschmaschine nicht im Bus transportieren können.

## Nidauer Gesamtverkehrskonzept (GVK)

Die wirklichen Verkehrsprobleme werden mit dem GVK kaum gelöst von Roland Rutishauser, Stadtrat SVP Nidau

An der letzten Stadtratssitzung vom 25. März 2021 wurden weitere Massnahmen im Rahmen des Nidauer Verkehrskonzepts mit der linken Mehrheit verabschiedet. Somit ist das letzte Quartier in Nidau, Nidau West verkehrsberuhigt. Neben der signalisierten Zone 30 wird noch eine zusätzliche Signalisation ("Fahrverbot für Motorfahrzeuge" und eine Zusatztafel "Zubringer gestattet") angebracht. Dieses Fahrverbot soll den Schleichverkehr über die Dr. Schneiderstrasse - Balinenweg unterbinden. Dabei sei die Frage erlaubt, wie und wer soll zukünftig diese Verkehrs-Signalisation kontrollieren? Für Kontrollen im fahrenden Verkehr ist einzig und allein die Kantonspolizei zuständig. Nur kann und will diese Polizei solche Kontrollen auf Gemeindestrasse überhaupt durchführen? Der neue Schleichverkehr über die Dr. Schneiderstrasse - Schlossstrasse ist vorprogrammiert.

Umfahrungsmöglichkeiten (vor allem der Portntunnel) müssen so rasch als möglich vorangetrieben werden, damit es im Stadtdt eine Entlastung geben kann. Aber auch da werden sich Links/Grün ein weiteres Mal quer stellen. So funktioniert die Links/Grüne Politik. Am Beispiel von Biel sieht man vorbildlich, wie der selbst herbeiregulierte Verkehrskollaps den Verkehr aus der Stadt verdrängt. Damit einhergehend auch eine Folge dieser Politik: Ein überdurchschnittliches Ladensterben, ein Verwaisen der Innenstadt.

In Nidau sind wir NOCH nicht ganz so weit, aber auch hier gehen die Tendenzen klar in diese Richtung: Fahrverbote, aufgehobene Parkplätze usw. - Dabei hat gerade die Stadt Nidau mit ihrer guten Parkplatz-Situation einen entscheidenden Vorteil für die Nidauer KMUs. Viele Auswärtige schätzen und profitieren von genau dieser Infrastruktur!



Neue Verkehrsschikane bei der Dr. Schneiderbrücke: Kontraproduktiv und brandgefährlich!

Aber die Links/Grüne Politik möchte am liebsten zurück ins Mittelalter, und denken Sie nicht, es würde etwa die E-Mobilität gefördert, ganz im Gegenteil. Diverse Automobilhersteller haben inzwischen angekündigt, dass ab 2030 keine Autos mit Verbrennungsmotoren mehr auf den Markt kommen würden. Die linksgrünen Parteien müssten ja eigentlich jubeln, tun sie aber nicht. Weder im Nidauer Gesamtverkehrskonzept, welches ja die Zukunft des Verkehrs mitgestalten soll, wird dem Folge getragen, noch in anderen Projekten wie Agglolac (wurde vom Stadtrat aber abgelehnt), wäre diese Entwicklung berücksichtigt gewesen: Hauptsache das Autofahren verbieten und regulieren! Es geht also nicht gegen den vermeintlich "stinkenden" Verbrenner, sondern gegen die Individualität jedes einzelnen.

Die SVP ist die einzige Partei, welche sich seit jeher für eine massvolle Zuwanderung und für die individuelle Freiheit einsetzt. Unterstützen Sie die SVP am besten mit einer Mitgliedschaft und helfen Sie aktiv mit, dass Nidau ein Fleck Erde bleibt, wo wir gerne Leben und zwar MIT oder ohne Auto; mit oder ohne Velo und einem ÖV, der sich selbst finanziert.

Nun sind alle Quartiere verkehrsberuhigt, wobei das bestehende Verkehrshauptproblem ausgeklammert wurde. Dieses befindet sich auf der Durchgangs-Achse Ländtstrasse - Aarbergstrasse über den Dr. Guido Müllerplatz in Richtung Bernstrasse - Ostast. Täglich bilden sich zu den Hauptverkehrszeiten Rückstaus bis in das Bahnhofquartier in Biel.

Sechs Linien des öffentlichen Verkehrs stehen regelmässig im Stau. Die sieben über 20-jährigen und zum Teil veralteten Lichtsignalanlagen auf dieser Verkehrsachse sind total überfordert. Die Koordination untereinander stimmt nicht mehr. Die Anlagen gehören zum Teil der Stadt Biel und zum Teil dem Kanton. Die zuständigen Behörden (Verkehrsplaner) von Biel, Nidau und vom Kanton müssen dringend zusammensitzen und die Planung



## Covid-Lockerungen: Nidau soll das Gastgewerbe unterstützen!

Appell an den Nidauer Gemeinderat



Bislang blieb die Stadt Nidau anlässlich der Covid-Krise auffällig zurückhaltend und bot auch sonst keine Unterstützung für das lokale Gewerbe an. Die Stadt Biel versuchte zumindest symbolisch mit den Covid-Bons dem lokalen Gewerbe etwas zu helfen. Diese Aktion war sicher gut gemeint, machte aber wohl keinen grossen Unterschied für die Unternehmen. Eine Vergrösserung der Aussenflächen für das Gastgewerbe macht hingegen in einigen Fällen aber wohl den Unterschied aus, ob sich eine Öffnung des Geschäfts überhaupt lohnt. Zugegeben, die vom Bundesrat beschlossenen Lockerungen kamen in Anbetracht der steigenden Fallzahlen überraschend, aber genau aus diesem Grund ist eine rasche proaktive Information der Stadt Nidau nun nötig, damit das Nidauer Gastgewerbe mit den Umständen entsprechend optimalen Bedingungen wieder florieren kann.

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom Mittwoch, 14. April 2021, etwas überraschend beschlossen, dass das Gastgewerbe die Aussenbereiche ab Montag, 19. April 2021, wieder öffnen und bedienen darf. Die Innenbereiche müssen hingegen weiterhin geschlossen bleiben. Damit sich eine Öffnung für die Betriebe aber überhaupt lohnt, sind sie darauf angewiesen, einen ausreichenden Umsatz zu erwirtschaften, wobei es einigen Restaurants wohl sehr helfen würde, wenn sie vorübergehend ihre Aussenflächen vergrössern könnten.



## Jetzt bei der SVP Nidau Mitglied werden!



Mehr Infos:  
Besuchen Sie unsere Webseite oder schreiben Sie uns eine Email:

www.svp-nidau.ch  
info@svp-nidau.ch

Herausgeber:

SVP Nidau  
Postfach 53  
2560 Nidau

Auflage: 5'000

Werden Sie noch heute Mitglied der SVP! Mit über 90'000 Mitgliedern und mit einem Wähleranteil von 26% ist die SVP heute die mit Abstand stärkste politische Kraft im Land. Treten Sie noch heute der SVP Nidau bei und gestalten Sie die Zukunft von Nidau aktiv mit - Wir freuen uns auf Sie!

Es geht ganz einfach:

Besuchen Sie unsere Webseite [www.svp-nidau.ch](http://www.svp-nidau.ch) (unter „Mitglied werden“) oder schreiben Sie uns eine Email an [info@svp-nidau.ch](mailto:info@svp-nidau.ch) - Ein Vorstandsmitglied wird anschliessend mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Oder schreiben Sie uns einen Brief an:

SVP Nidau  
Postfach 53  
2560 Nidau



# NIDAUER ZYTIG

PARTEIZEITUNG DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSPARTEI SEKTION NIDAU

AUSGABE MAI 2021



## Nach dem Aus von AGGLOlac: Wie weiter?

Die Nidauer und Bieler Stadträte haben die AGGLOlac-Fehlplanung am 18. März 2021 versenkt. Zu lange wurde an der Bevölkerung vorbei geplant, zu überdimensioniert und die Pläne und deren Probleme. Der Weg ist nun frei für eine mehrheitsfähige Planung des ExpoPark-Areals.

Lesen Sie in dieser Ausgabe "Nidauer Zytig" mehr darüber, warum die SVP Nidau und die Stadträte AGGLOlac abgelehnt haben und welche Alternativen nun ins Spiel gebracht werden.



## Nidauer Gemeindewahlen am 26. September 2021



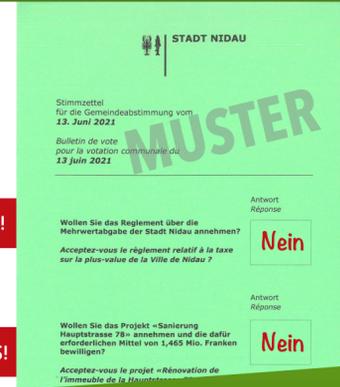
Die Zeit ist reif!

# ROLAND LUTZ

KANDIDIERT FÜR DAS NIDAUER STADTPRÄSIDIUM!



## Kommunale Volksabstimmungen am 13. Juni 2021



# NEIN!

ZUM MEHRWERTABGABE-REGLEMENT!

# NEIN!

ZUR LUXUS-SANIERUNG GUGGERHAUS!

## EDITORIAL

Geschätzte Nidauerinnen und Nidauer

Wir hoffen, dass Sie die speziellen letzten Monate rund um den **zweiten Covid-Lockdown** gut überstanden haben. Die teils fragwürdigen Einschränkungen sind für viele Personen, KMU und Vereine einschneidend und die SVP macht auf nationaler und kantonaler Ebene Druck, dass vernünftige Öffnungsschritte endlich umgesetzt werden.

In der Gemeinde Nidau beschäftigen uns allerdings auch andere Themen. So haben die Stadträte in Biel und Nidau am 18. März 2021 das umstrittene Grosseprojekt **AGGLOlac versenkt** - Vor allem auch Dank dem Einschreiten der SVP. Zu lange wurde an der Bevölkerung vorbei geplant, zu überdimensioniert war entsprechend auch die Planung und deren Probleme. Die SVP Nidau hat damit eines ihrer Wahlversprechen eingelöst: Wir machen uns nun für einen Dialogprozess stark, der den Weg für eine mehrheitsfähige Weiterentwicklung des Perimeters ebnet.

Zudem hat die SVP Nidau den Lead bei der Ergreifung zweier Referenden übernommen: Innerhalb kurzer Zeit haben wir zusammen mit den anderen bürgerlichen Parteien Ende 2020 das **Referendum gegen die Luxus-Sanierung des Gugger-Hauses** mit 318 gültigen Unterschriften und kurz daraufhin auch das **Referendum gegen das Mehrwertabgabe-Reglement** mit 287 gültigen Unterschriften eingereicht. Die Volksabstimmung über beide Vorlagen findet am 13. Juni 2021 statt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und kündigen bereits an: Die Nidauer Gemeindewahlen vom 26. September 2021 werden spannend!

Ihre SVP Nidau

[www.svp-nidau.ch](http://www.svp-nidau.ch) | [info@svp-nidau.ch](mailto:info@svp-nidau.ch)

# SVP Nidau

[www.svp-nidau.ch](http://www.svp-nidau.ch)